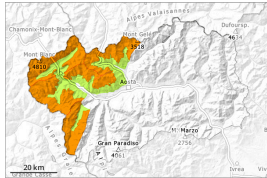


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 29.11.2025



Triebsschnee



Altschnee



Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.

Die Triebsschneeanisammlungen befinden sich oberhalb von rund 2000 m. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind vereinzelt groß. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Lawinen möglich, auch mittelgroße.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der viele Neuschnee sowie die Triebsschneeanisammlungen verbinden sich vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m nur langsam mit dem Altschnee.

In der Schneedecke sind v.a. oberhalb der Waldgrenze Schwachschichten vorhanden. Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

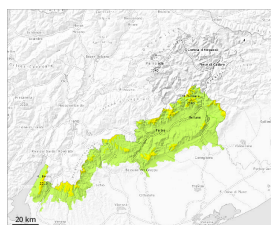
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.11.2025



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen entstanden Tribschneeanisammlungen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Tribschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die teils dicken Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An sehr steilen Schattenhängen sind mittlere Schneebrettlawinen möglich.

Schneedecke

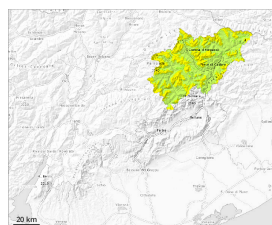
Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Die Neuschneeeauflage ist weich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Tribschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.11.2025



Triebschnee



Altschnee



Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Vor allem in Kammlagen entstanden Triebschneeanisammlungen.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen ausgeprägte Schwachschichten vorhanden.

Neu- und Triebschnee liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Die teils dicken Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. An sehr steilen Schattenhängen sind mittlere Schneebrettlawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Die Neuschneeeauflage ist weich. Oberhalb der Waldgrenze, Schattenhänge: Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke.

Tendenz

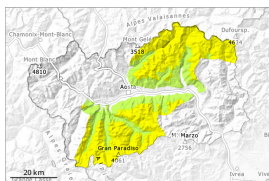
Die Lawinenverhältnisse bleiben teils heikel.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 29.11.2025



Triebschnee



Altschnee



Triebschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.

Vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge entstanden teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2300 m auf einer ungünstigen Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf trockene und feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fielen oberhalb von rund 2000 m 40 cm Schnee, lokal auch mehr.

In der Schneedecke sind v.a. in mittleren und hohen Lagen Schwachschichten vorhanden. Der Neuschnee liegt verbreitet auf einer harten Kruste.

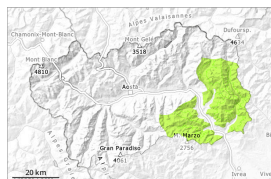
Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Sonne und Wärme führen vor allem an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 29.11.2025

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Seit Sonntag fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Es fielen oberhalb von rund 2000 m 10 cm Schnee, lokal auch weniger.

Schneedecke

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke.

